

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 41.

Freitag den 20. Februar 1874.

(80—3)

Nr. 1765.

Postexpedientenstelle.

Zur Besetzung der Postexpedientenstelle in Salloch, Bezirkshauptmannschaft in Laibach wird hiemit

bis zum 15. März l. J.

der Concurs ausgeschrieben.

Die Bezüge bestehen aus der Jahresbestallung von 150 fl. (Einhundert fünfzig Gulden), Amtspauschale jährlich 40 fl. (vierzig Gulden), und dem Botenpauschale von jährlichen 188 fl. (Einhundertachtzigacht Gulden), für die täglich notwendigen Botengänge zu den Tag- und Nacht-

zügen zum gleichnamigen Bahnhofe. Der Postexpedient hat dagegen unter Anderem eine Caution per 200 fl. bar, oder in 5proz. Staatsobligationen oder hypothekarisch zu leisten, sich vor dem Dienstantritte der vorgeschriebenen Postmanipulationsprüfung zu unterziehen und einen Dienstvertrag abzuschließen.

Die Bewerber haben in ihrem, der Befertigten bis längstens 15. März l. J. vorzuliegenden Gesuchen das Alter, die genossene Schulbildung, die Vermögensverhältnisse, das Wohlverhalten und die bisherige Beschäftigung nachzuweisen und zugleich anzugeben, bei welchem l. l. Postamte sie

die erforderliche Postmanipulationspraxis zu nehmen wünschen. Triest, am 3. Februar 1874.

K. k. Postdirection.

(87—2)

Nr. 981.

Rundmachung.

Ob des vollkommenen Erlöschens der Rinderpest in den Nachbarbezirken Rudolfswerth und Tschernembl wird für weiterhin das Verbot der Abhaltung von Viehmärkten im politischen Bezirke Gottschee aufgehoben.

Gottschee, am 15. Februar 1874.

Der l. l. Bezirkshauptmann.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 41.

(385)

Nr. 928.

Freiwillige Versteigerung.

Vom l. l. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Robert v. Schrey, als Theresia Pirch'schen Verlasscurators, in die neuerliche freiwillige öffentliche Versteigerung des in der krainischen Landtafel Band XV, fol. 337 vorkommenden Waldes Dermatove gewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagfagung auf den

16. März 1874,

vormittags 10 Uhr, vor diesem l. l. Landesgerichte mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandrechte über auf dem Walde versicherten Gläubiger vorbehalten bleiben, daß derselbe ohne Vorbehalt der Genehmigung des Verkaufes, jedoch nicht unter dem Ausrufspreise von 1320 fl., werde hintangegeben werden, und daß die Licitationsbedingungen, worunter die Verpflichtung zum Erlage des 20perc. Badiums, bei diesem Gerichte eingesehen werden können.

Laibach, am 14. Februar 1874.

(379—1)

Nr. 363.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsfache der Frau Anna Schigon gegen Bartelmä Mateuže peto. 240 fl. s. A. die exec. Feilbietung der dem Herrn Bartelmä Mateuže gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 9880 fl. geschätzten, in der kralauer Vorstadt hier sub Cons.-Nr. 5 gelegenen Haus- und Gartenrealitäten sub Urb.-Nr. 6 1/4 ad D. R. D. Commenda Laibach und des im magistratischen Grundbuche sub Mappe 10, Ref.-Nr. 601/10 vorkommenden Hutweide-Gemeintheiles pri cegelnicah im Bande 1, Seite 32 ad Commenda und im Bande 35, Seite 53 bewilligt, und zur Vornahme drei Feilbietungstagfagungen, auf den

16. März,

20. April und

18. Mai 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im

Amtsgebäude des l. l. Landesgerichtes mit dem Beisage angeordnet worden, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten jedoch auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein Badium von 10 Percent zu handlen der Feilbietungscommission zu erlegen hat, so wie der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 31. Jänner 1874.

(383—2)

Nr. 9524.

Erinnerung

an Josef Struyl von Gräble. Von dem l. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Struyl von Gräble hiemit erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Jakob Stala die Klage wegen schuldigen 9 fl. eingebracht.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Mathias Jafoszhijh von Gräble als curator ad actum bestellt und wird die Tagfagung hiezu auf den

24. Februar 1874

hiergerichts angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. Dezember 1873.

(348—1)

Nr. 6448.

Executive Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur von Laibach gegen Ferni Scrajbas von Niederdorf Haus-Nr. 10 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 17. August 1870, schuldigen 70 fl. 6 kr. 6. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub P.-Nr. 569 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1267 fl. 8. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagfagungen auf den

13. März,

27. März und

10. April 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Planina, am 14. November 1873.

(342—1)

Nr. 162.

Reassummierung dritter executiver Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Koc von Martinsbach die Reassummierung der dritten exec. Feilbietung der dem Thomas Uršič von Serdorf gehörigen, gerichtlich auf 3230 fl. bewerteten Realität sub Ref.-Nr. 648 und 648/2 ad Grundbuch Haasberg wegen schuldigen 161 fl. 70 kr. c. s. c. bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagfagung auf den

13. März 1874,

vormittags 10 Uhr, mit dem ursprünglichen Anhang angeordnet worden.

R. l. Bezirksgericht Planina, am 10. Jänner 1874.

(392—1)

Nr. 1054.

Erinnerung

an Georg Turk von Tschernembl. Von dem l. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Turk von Tschernembl hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Peter Studler von Smibnit die Klage de praes. 27. September 1873, Z. 7352, eingebracht, worüber die Tagfagung auf den

3. März d. J.

angeordnet ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Josef Hrelja jun. von Tschernembl als curator ad actum bestellt.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. Februar 1874.

(363—1)

Nr. 87.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Lobe von Selsch die exec. Feilbietung des dem Josef und der Agnes Herbst von Selsch gehörigen, gerichtlich auf 631 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. VIII, fol. 1098 und 1099 bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfagungen, und zwar die erste auf den

12. März,

die zweite auf den

16. April

und die dritte auf den

8. Mai 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wernach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gottschee, am 10. Jänner 1874

(341—1)

Nr. 6320.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Bekav, durch Herrn Dr. Sajovic, die Licitation der von Margareth Podboj laut Licitationsprotokolle de praes. 13ten Juli 1870, Z. 3035 um 1005 fl. erstandenen, dem Johann Kuslan von Laase gehörig gewesenen Realität Ref.-Nr. 1, Urb.-Nr. 2 ad Grundb. Pfarrkirchengilt St. Margarethen zu Planina bewilligt und hiezu die Feilbietungstagfagung auf den

13. März 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wernach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Planina, am 5ten November 1873.

(326—2)

Nr. 145.

Erinnerung

an Lucia Rahne, Maria Rahne geborne Laudek, Georg Raunicher, Mathias Rahne, Martin Rahne, Josef Rahne und Ignaz Rahne rückfichtlich deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom l. l. Bezirksgerichte Littai wird den Tabulargläubigern Lucia Rahne, Maria Rahne geborne Laudek, Georg Raunicher, Mathias Rahne, Martin Rahne, Josef Rahne und Ignaz Rahne rückfichtlich deren unbekanntes Rechtsnachfolger erinnert, daß der Bescheid vom 2. November 1873, Z. 7147, womit zur exec. Feilbietung der Realität des Franz und Maria Susteršič von Sagor Urb.-Nr. 430 ad Gallenberg die Tagfagungen auf den

3. März,

9. April und

9. Mai l. J.,

jedesmal früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden, dem für sie bestellten Curator Anton Klembas in Sagor zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Littai, am 13ten Jänner 1874.

Complette Einrichtung patentierter Holzstoff- und Holzpappen-Anlagen.

Allen Interessenten empfehlen wir unsere uns in fast allen Staaten Deutschlands, Oesterreich, Ungarn etc. patentierten Holzstoffbereitungs-Anlagen, welche bei ausserordentlich geringer Kraft, bedeutender Ersparnis an Arbeitern, in der Leistungsfähigkeit und Güte des Stoffes alle seither bekannten Systeme weit übertreffen und durch gänzlichen Wegfall der Sortierapparate keinen Reparaturen unterworfen sind. Kostenanschläge und Rentabilitätsberechnungen liefern gratis und stehen mit besten Referenzen gern zu Diensten

Eisengiesserei und Maschinenfabrik Goetjes & Schulze in Bautzen.

Anfragen aller Art bitten an unseren Vertreter für Südösterreich Herrn Ingenieur P. Emele in Laibach zu richten. (3034 4)

Hôtel Höller,

WIEN, Neubau, Burggasse Nr. 2,

nächst der k. k. Burg, der Oper und dem Volksgarten, an der Pferdebahn gelegen, mit prachtvollster Fernsicht auf den Kahlen- und Leopoldsberg, empfiehlt seine mit grösstem Comfort ausgestatteten Zimmer zum Preise von 80 kr. an per Tag. Für prompteste Bedienung, beste Küche und Keller, auf den Zimmern oder in den Prachtsaal-Localitäten, ist bestens gesorgt. Für längeren Aufenthalt ermässigte Preise.

Achtungsvollst

J. Höller.

(322-2)

(287-1)

Nr. 10570.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Lutzer von Obersuhodol die executive Feilbietung der dem Johann Van gehörigen, gerichtlich auf 475 fl. geschätzten, im Grundbuche Freihof sub Rectf.-Nr. 2 vorkommenden, zu Untersuhodol gelegenen Realität pcto. 100 fl. e. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

6. März,

die zweite auf den

8. April

und die dritte auf den

6. Mai 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 6. Dezember 1873.

(339-1)

Nr. 6286.

Reassummierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Juliana Bokau verehlt. Witul von Planina gegen Mathias Stof von Niederdorf wegen aus dem Bescheide vom 23. Oktober 1868, Z. 6844, schuldigen 95 fl. 76 kr. s. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der sittlicher Karstengilt sub Rectf.-Nr. 2 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswert von 2200 fl. s. W. reassumirt und zur Vornahme derselben die dritte exec. Feilbietungs-Tagessatzung auf den

6. März 1874,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 29. November 1873.

(338-1)

Nr. 6078.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Moschal von Laibach die Uebertragung der dritten executiven Feilbietung der dem Johann Rogorsel von Bereuth gehörigen, gerichtlich auf 3435 fl. geschätzten, im Grundbuche Voitsch sub Rectf.-Nr. 509, Post-Nr. 142 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagessatzung auf den

6. März 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 19ten Oktober 1873.

(377-1)

Nr. 412.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der laibacher Sparkasse die executive Feilbietung der dem Johann Grasic von Primskau gehörigen, gerichtlich auf 2427 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Thurn unter Neuburg sub Urb.-Nr. 163 vorkommenden Realität pcto. schuldiger 400 fl. e. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

10. März,

die zweite auf den

10. April

und die dritte auf den

15. Mai 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 21. Jänner 1874.

Povabilo

občnemu zboru društva Marijine bratovščine v Ljubljani, kteri bode v nedeljo 22. februarja 1874 o polu 11. uri dopoldne v mestni dvorani.

Na vrsti bode:

1. Poročilo. — 2. Volitev treh udov v vodstvo. — 3. Posamezni nasveti.

Vodstvo društva Marijine bratovščine.

(327-1)

Nr. 5122.

Reassummierung 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die dritte exec. Feilbietung der dem Michael Suhar gehörigen, gerichtlich auf 815 fl. 80 t. geschätzten, im Grundbuche Kreuz Urb.-Nr. 953, Rectf.-Nr. 11, pag. 967 vorkommenden, zu Gorejne liegenden Realität im Reassummierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagessatzung auf den

11. März 1874,

vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 28sten Dezember 1873.

(335-1)

Nr. 9087.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Mathians Jadel von Sagorje gehörigen, gerichtlich auf 710 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 74 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

13. März,

die zweite auf den

14. April

und die dritte auf den

15. Mai 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten November 1873.

(336-1)

Nr. 8328.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladi die exec. Versteigerung der dem Johann Frank gehörigen, gerichtlich auf 1020 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Guteneq sub Urb.-Nr. 16

Einfadung

General-Versammlung des Marien-Bruderschafts-Vereines in Laibach, welche Sonntag den 22. Februar 1874 vormittags um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gemeinderaths-Saale abgehalten werden wird.

Programm:

1. Geschäftsbericht. — 2. Wahl von drei Directionsmitgliedern. — 3. Allfällige Separatanträge.

Vorstellung des Marien-Bruderschafts-Vereines.

(375-2)

vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessatzungen, und zwar die erste auf den

13. März,

die zweite auf den

14. April

und die dritte auf den

15. Mai 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten Oktober 1873.

(312-2)

Nr. 5094.

Uebertragung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Wilhelm Schiffer von Morautsch die mit Bescheid vom 23. Juli 1873, Z. 2855, auf den 24sten d. M. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Mathians Rousel gehörigen, zu Snochet Nr. 14 liegenden, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach Urb.-Nr. 481 vorkommenden Realität im Werthe pr. 4895 fl. 90 kr. s. W. auf den

4. März 1874,

vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Anhang übertragen wurde.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 24. Dezember 1873.

(376-1)

Nr. 163.

Reassummierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Praprotnik von Laufen die exec. Feilbietung der dem Blas Strupi von Neupoggen gehörigen, gerichtlich auf 3950 fl. geschätzten, im Freisassengrundbuche sub Urb.-Nr. 67, Einl.-Nr. 702 und im Grundbuche Thurn unter Neuburg Einl.-Nr. 631, Urb.-Nr. 149 vorkommenden, auf 2505 fl. geschätzten Realitäten wegen schuldigen 150 fl. e. s. c. bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagessatzung auf den

9. März 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei im Reassummierungswege mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 13. Jänner 1874.